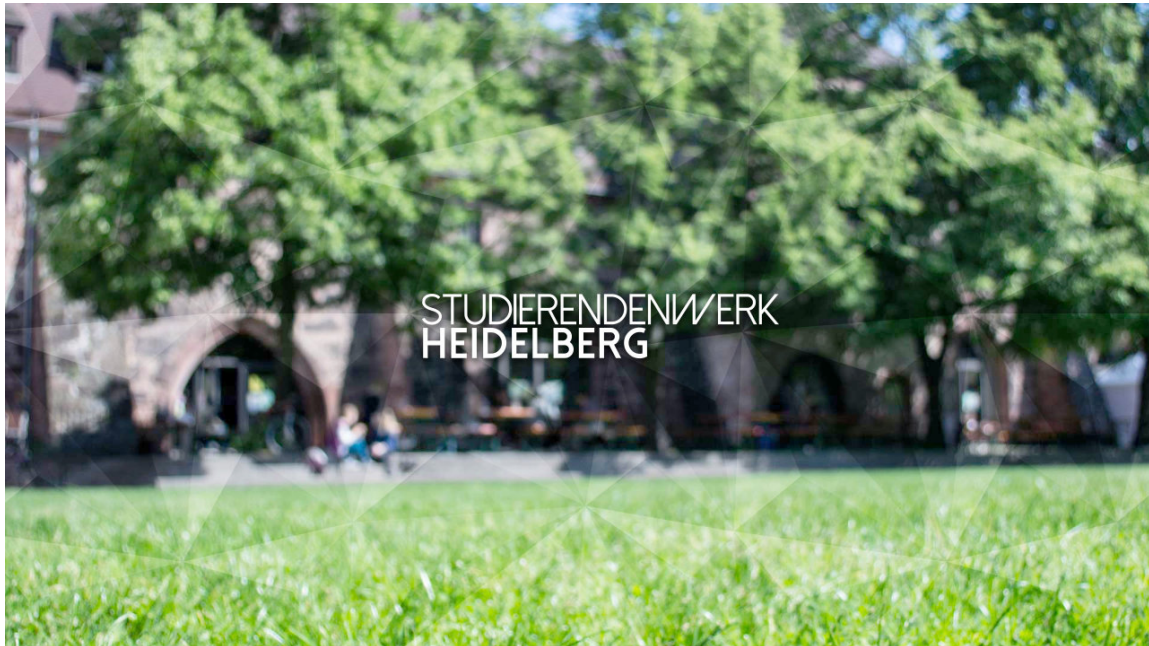




KLIMAWIN-BERICHT

2023

STUDIERENDENWERK
HEIDELBERG AÖR

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die KLIMAWIN	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 01 – Klimaschutz	4
Leitsatz 05 - Produktverantwortung	6
5. Weitere Aktivitäten	9
Klima und Umwelt	9
Soziale Verantwortung	10
Ökonomischer Erfolg und Governance	12
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	15
7. Kontaktinformationen	17
Ansprechperson	17
Impressum	17

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Das Studierendenwerk Heidelberg ist verantwortlich für die soziale Betreuung und Förderung der rund 49.000 Studierenden der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen, der Hochschule Heilbronn mit den Campus Künzelsau und Schwäbisch Hall, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit dem Campus Bad Mergentheim, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (DHBW CAS). Als innovatives Dienstleistungsunternehmen bietet das Studierendenwerk Heidelberg mit seinen rund 500 Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen für die Hochschulausbildung.

Die Mensen und Cafés bieten nicht nur moderne Gastronomie, sondern sind zudem beliebter Treffpunkt für Studierende aus der ganzen Welt. In fast 70 Wohnheimen finden rund 5.200 Studierende eine Unterkunft. Das Studierendenwerk Heidelberg unterhält Kindertagesstätten für knapp 270 Kinder im Alter von zwei Monaten bis sechs Jahren. In der Abteilung Studienfinanzierung werden Studierende durch Expertinnen und Experten kompetent zu BAföG und anderen Finanzierungsquellen beraten. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS), die Sozialberatung und die Rechtsberatung sind wichtige Anlaufstellen für all jene, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Das ServiceCenter in der Triplex-Mensa und das InfoCafé International (ICI) in der Zentralmensa versorgen Studierende mit wichtigen Informationen und nützlichen Tipps rund um den Studienalltag. Das ICI ist mit seinen Serviceangeboten auch erster Anlaufpunkt für internationale Studierende in Heidelberg und die kulturellen Veranstaltungen des Studierendenwerks sind zu einer tragenden Säule des Heidelberger Kulturangebotes für Studierende geworden.

In Deutschland gibt es 57 Studierenden- bzw. Studentenwerke, die einem Dachverband, dem Deutschen Studentenwerk (DSW) angehören.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 02.08.2021

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	☒	☒	☒
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	☒	☐	☐
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	☒	☐	☐
Leitsatz 4 – Biodiversität	☒	☐	☐
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	☒	☒	☒
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	☒	☐	☐
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	☒	☐	☐
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	☒	☐	☐
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	☒	☐	☐
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	☒	☐	☐
Leitsatz 11 – Transparenz	☒	☐	☐
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	☒	☐	☐

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Operation waste reduction, Heidelberg

Schwerpunktbereich:

☒ Ökologische Nachhaltigkeit ☐ Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

☒ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 5: Produktverantwortung „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Entscheidung für die Schwerpunktbereiche fiel aus dem einfachen Grund, dass mit unter sie zu subsumierenden Maßnahmen die stärkste Reduktion an negativen Umweltauswirkungen zu erzielen war – und genau das war und ist unsere Absicht. Diese Möglichkeit ist dem Umstand geschuldet, dass die beiden Schwerpunktbereiche eben die beiden Geschäftsbereiche des Studierendenwerks adressieren, deren Umweltauswirkungen die der anderen signifikant übersteigen. Die genannten Bereiche sind: Die Hochschulgastronomie, mit ihren insgesamt 21 Mensen und Cafés, und das Facility Management bzw. der Bereich Studentisches Wohnen, mit rund 5.200 Bettplätzen für Studierende. Aus Nachhaltigkeitsperspektive ist in der Gastronomie grundsätzlich der Produkteinsatz der gewichtigste Hebel, messbar mit der Klimabilanz (via CO₂-Äquivalent) der produzierten Speisen. Im Wohnbereich hingegen als kritisch zu betrachten ist die Menge und Art der verbrauchten Energie (Strom, Heizung, Wasser); mit Verbrauchs-reduzierenden und/oder umweltfreundlicheren Technologien lassen sich unerwünschte Umweltauswirkungen deutlich reduzieren.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Im Wintersemester 2022/23 realisierte das Studierendenwerk Heidelberg seine bislang breit angelegtesten Energiesparwettbewerbe mit rund 1000 teilnehmenden Studierenden.

Für das Jahr 2022 und 2023 wird darüber hinaus gegenwärtig (Februar 2023) die Klimabilanz ermittelt.

Im Einklang mit dem vorliegenden Konzept zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte substituierte das Studierendenwerk mehrere bestehende Brennstoffmotorbetriebene Fahrzeuge mit Hybrid-Modellen.

Zur Nachrüstung von Wohnheimdächern mit weiteren Photovoltaik-Anlagen haben erste Gespräche mit den Stadtwerken stattgefunden. Das Studierendenwerk wartet derzeit auf ein Angebot. In Heilbronn wurde mit der energetischen Sanierung der Heizungsanlage und des Daches begonnen, eine neue PV-Anlage wird auf dem Dach errichtet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Nach der erfolgten Erstellung eines Mobilitätskonzeptes zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte wurde eine erste Ladesäule vor dem Verwaltungsgebäude im Marstallhof errichtet.

Ergriffene Maßnahmen

- Realisierung von Energiesparwettbewerben mit rund 1000 teilnehmenden Studierenden.
- Einführung eines Tutorats für Nachhaltigkeit mit 25 Tutoren
- Substitution von Brennstoffmotorbetriebenen Fahrzeugen mit Hybrid-Modellen
- Errichtung einer Ladesäule vor dem Verwaltungsgebäude
- Beginn der energetischen Sanierung eines Studierendenwohnheims

Ergebnisse und Entwicklungen

Den mit deutlichem Abstand stärksten Energieverbrauch verzeichnet das Studierendenwerk Heidelberg über seine Wohnheime mit rund 5200 Bettplätzen, die durchgängig als Warmmiete laufen. Zur Kostenreduzierung und aus Gründen der Nachhaltigkeit hat das Studierendenwerk im Wintersemester 2022/23 seine bislang größten Energiesparwettbewerbe realisiert und mit einer breit angelegten Aufklärungskampagne flankiert, inklusive der Einführung eines eigenen Tutorats mit 25 Tutoren, die sich schwerpunktmäßig dem Thema Energiesparen in Wohnheimen gewidmet haben. Die Energiesparwettbewerbe waren im Wintersemester 2022/23 sehr erfolgreich, weswegen das Modell im folgenden Winter wieder aufgegriffen wurde. Unter den insgesamt 15 teilnehmenden Wohnheimen haben zwei Wohnheime ca. 20 % Strom eingespart, was die Erwartungen deutlich übertroffen hat.

Das Tutorat hat sich während der Energiesparwettbewerbe als äußerst hilfreich erwiesen. In den Sommermonaten spielt das Thema Energiesparen jedoch eine geringere Rolle, die Nachhaltigkeitstutoren widmeten sich daher dem WIN Projekt (operation waste reduction).

Substitution von Fahrzeugen: Die Flottenumstellung hat begonnen, fünf Brennstoffbetriebene Fahrzeuge wurden auf Hybrid-Modelle umgestellt. Die erste Ladesäule wurde im Marstallhof errichtet. Aufgrund der anstehenden Generalsanierung des Gebäudes ab 2025 werden weitere Installationen erst im Zusammenhang mit der Sanierung umgesetzt: Es können dann 6 Fahrzeuge mit je 11 kW geladen werden. Die Planung wurde schon durchgeführt. Weitere Standorte im Bereich Mensen/Wohnheime werden mit Ladesäulen ausgestattet.

Indikatoren

Indikator 1: Stromeinsparung

- Bis zu 20 % eingesparter Strom in zwei Studierendenwohnheimen

Indikator 2: Zahl verfügbarer Elektro- bzw. Hybrid-Pkw in der Fahrzeugflotte

- Von 0 auf 5 im Jahr 2023

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausblick

Um Energieverbrauchswerte zukünftig besser zu monitoren und Liegenschaften in ihren Verbräuchen untereinander vergleichen zu können werden im Jahr 2024 sämtliche Energiezähler neu erfasst und gegenübergestellt. Dies dient dem Aufbau eines Zählerkonzeptes, das flankiert mit dem Einbau von digitalen Zählern zur automatischen Verbrauchermittlung zukünftig eine deutlich schnellere und flächendeckende Ablesung ermöglichen wird. Das bringt nebenbei den Vorteil mit sich, dass sich Energiesparwettbewerbe zukünftig nicht mehr auf wenige bis ein Dutzend Wohnheime erstrecken müssen sondern auf im Grunde alle Studierendenwohnheime übertragen werden können. Photovoltaik-Anlagen werden ebenfalls digital angebunden

Nach der unternehmensweiten Potenzialanalyse des Fuhrparks durch die KLIBA Heidelberg und der ersten Anschaffung von 5 Plug-in-Hybrid PKW, soll die Ladeinfrastruktur und die Elektrifizierung der LKW und PKW Flotte fortgeführt werden. Für 2024 werden hierfür gemeinsam mit den Stadtwerken Heidelberg die Betriebsparkplätze für die Unternehmensfahrzeuge bewertet und mit Ladestationen ausgestattet. Ebenso wird die Anschaffung des ersten vollelektrischen LKW umgesetzt.

Leitsatz 05 - Produktverantwortung

Zielsetzung

Der Schwerpunktleitsatz wird beibehalten, da mit der Produktverantwortung verbundene Maßnahmen nach wie vor einen der beiden wichtigsten Hebel zur CO₂-Reduktion im Studierendenwerk Heidelberg darstellen.

Die Optimierung des Produktsortiments ist als laufender Prozess zu verstehen, dessen Umstellung Zeit benötigt. Im Berichtsjahr wurden einige weitreichende und Auswirkungs-starke Umstellungen vorgenommen, wie in den unterhalb angeführten Maßnahmen ersichtlich wird.

Um erste CO₂-Bilanzierungen von ausgegebenen Speisen in den Mensen zu errechnen, mussten Rezepturen mit Mengenangaben im System hinterlegt sein. Dieses noch bestehende Defizit wurde 2023 beglichen. Die Berechnung der Emissionen unterschiedlicher Gerichte hat 2023 begonnen, erste Auslobungen können 2024 erfolgen.

Ergriffene Maßnahmen

- In den beiden größten gastronomischen Einrichtungen wurde 2023 das Angebot von fleischhaltigen Komponenten weiterhin stark reduziert. So bieten wir in der Zeughaus-Mensa an 2 Tagen in der Woche ausschließlich Vegane- und Vegetarische Gerichte an. In der PH-Mensa werden derzeit probeweise rein vegetarisch-vegane Gerichte angeboten.
- In 2023 wurde das Power-Meal (ein rein vegetarisch/veganes Tagesgericht), neben Standorten in Heidelberg, auch an den Außenstandorten (Heilbronn und Künzelsau) eingeführt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Seit Mitte des Jahres ist das Studierendenwerk Heidelberg der Europäischen-Masthuhn-Initiative (EMI) beigetreten und unterstützt somit die Verbesserung von Haltungsbedingungen für Masthühner.
- Durch die Ausweitung des Mensa2.0-Konzepts (starker Fokus auf Nachhaltigkeit und Regionalität) auf weitere Standorte in Heidelberg und Heilbronn optimieren wir unseren Wertschöpfungsprozess weiter. Neben dem Einsatz von unverarbeiteten Produkten und deren ganzheitlichen Verwertung tragen wir weiterhin erhöhte Verantwortung durch die Beachtung des WWF-Fischratgebers und die Haltungsformen unseres tierischen Speisenangebots. Das Produktsortiment wird in diesem Zuge systematisch überprüft und umgestellt.
- Fertigstellung der Rezepturen zur Ermittlung des jeweiligen CO₂-Fußabdrucks.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Umstellung des Produktsortiments ist ein laufender Prozess, der im Studierendenwerk Heidelberg mit hoher Geschwindigkeit und starkem Fokus vorangetrieben wird. Wurde in den vergangenen Jahren ein Pilotprojekt zur Transformation des Speiseangebots in den Mensen erfolgreich getestet, wurde 2023 begonnen das Konzept an den anderen Standorten auszurollen. Durch Auszeichnungen der Tierschutzorganisation PETA, zu einer veganfreundlichen Mensa am Bildungscampus sowie der Auszeichnung von „ProVeg e.V.“ zur „Planetary-Health-Mensa“ sehen wir unsere Vorhaben und Umsetzungen bestätigt. Das Feedback der Studierenden und anderen Gästen fällt durchweg positiv aus, wie eine 2023 realisierte Mensaumfrage mit über 7.000 Teilnehmenden bestätigte. Auch der Kurs einer konsequenten Umstellung der Produkte auf Regionalität und mehr Nachhaltigkeit wurde mit der Umfrage bestätigt.

Indikatoren

Reduktion Fleischprodukte in den Mensen (Studierendenwerks-weit)

Indikator 1: Durchschnittlicher Fleischanteil pro verkauftem Teller

- Von 14 % (Mitte 2023) auf 11,7%
- Zielsetzung 2024/25: Weitere Reduktion auf 10%.

Indikator 2: Fleischreduktion mittels des Projekts Mensa 2.0 in Heilbronn

- Reduktion der Fleischprodukte um 75% durch Umstellung des Mensanangebots

Ausblick

Das Projekt Mensa 2.0 wird 2024 in weiteren Einrichtungen des Studierendenwerks ausgerollt (Zeughausmensa in Heidelberg, Mensa in Sontheim). Wie die quantitative Dokumentation oberhalb (siehe Indikator 2) verdeutlicht, geht die Transformation sehr weit. Die Reduktion fleischhaltiger Komponenten bleibt ein entsprechendes Ziel, Studierendenwerks-übergreifend wurde die Zielmarke von einem durchschnittlichen Fleischanteil pro verkauftem Teller von 10 % anvisiert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

In 2024 möchten wir zudem den Anteil von Produkten, die den Anforderungen der Europäischen Masthuhn-Initiative entsprechen, deutlich erhöhen bzw. unsere bestehenden Produkte hierdurch substituieren. Das Problem ist nach wie vor noch die Markverfügbarkeit besagter Produkte. Das Studierendenwerk Heidelberg hat zwischenzeitlich jedoch einen Lieferanten gefunden mit dem zusammen erste Umstellungen vorgenommen werden können.

In 2024 werden wir durch die bereits laufende Analyse unserer Rezepturen und verwendeter Rohstoffe wichtige Faktoren wie die CO₂-Bilanz oder den Wasserverbrauch für unsere Gerichte bzw. Komponenten ausloben können.

Aufgrund der enorm gestiegenen und kontinuierlich weiter stehenden Zahl veganer Gerichte im Angebotssortiment des Studierendenwerks Heidelberg werden wir im Jahr 2024 mehrere vegane Kochworkshops mit verpflichtender Teilnahme mit sämtlichen KöchInnen des Studierendenwerks realisieren.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Das Studierendenwerk Heidelberg hat im Berichtsjahr eine Kooperation mit einem Unternehmen geschlossen, das Produkte der Gastronomie systematisch erfasst und die CO₂-Bilanz sowie die Summe des Wasserverbrauchs der verwendeten Produkte ermittelt. Die Auslobung dieser Werte soll KundInnen bei der Auswahl von Speisen am Buffet unterstützen bzw. im Idealfall „green nudgen“. Auf diese Weise wird neben der Reduktion des Wasserverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes auch eine Sensibilisierung der KundInnen für besagte Aspekte erreicht werden.

Ausblick:

- Im Jahr 2024 sollen erste Auslobungen in der Mensa am Bildungscampus in Heilbronn erfolgen, es ist beabsichtigt das Projekt in sämtlichen Mensen des Studierendenwerks auszurollen.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

Durch das in Heilbronn 2022 gestartete Mensa2.0-Konzept konnte im Jahr 2023 der Einsatz von unverarbeiteten Lebensmitteln deutlich erhöht werden. Mit der Ausweitung auf Sontheim und eine Mensa in Heidelberg wird die Rohstoffproduktivität durch die ganzheitliche Verwertung von Lebensmitteln noch stärker als bislang gefördert.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Umstellung der Arbeitsprozesse hin zur weitgehenden Verwendung und vollständigen Verwertung unverarbeiteter Lebensmittel

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In Heilbronn hat die Umstellung sehr gut funktioniert, in Heidelberg und Sontheim hat die Umstellungsphase begonnen und wird 2024 finalisiert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

Neben der Finalisierung der Umstellung der Arbeitsprozesse hin zur verstärkten Verwendung unverarbeiteter Lebensmittel wird nach der Verwaltung 2024 ein Konzept für die Trennung und den Umgang mit Müll in der Gastronomie erarbeitet, das Mitarbeitende involviert und mit für das Thema sensibilisierenden Maßnahmen (bspw. Dokumentation/Wiegen der unterschiedlichen Abfallsorten) für ein größeres Maß an awareness sorgen soll. Der Dienstleister ist bereits ausgewählt.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Das Studierendenwerk Heidelberg unternimmt sehr viel zur Förderung der Biodiversität, so werden Wiesen bei Wohnheimen bspw. bewusst Wiesen-schonend d.h. selten gemäht, die Ausweitung von Produkten der Gastronomie mit Bio-Anteil tragen führen ebenfalls zu einem positiven Beitrag.
- Mit seinem Urban Gardening ermöglichte das Studierendenwerk auch 2023 seinen BewohnerInnen der Studierendenwohnheime auf einer Fläche von insgesamt 142m² eigenes Obst und Gemüse anzupflanzen. Auch die Kindertagesstätten des Studierendenwerks sind gärtnerisch aktiv, auf insgesamt 50m² werden die Felder von verschiedenen Kitagruppen beackert. Das angebaute Obst und Gemüse findet auch Eingang in den Speiseplan der Kindertagesstätten.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Zur Diversifizierung der Berufsbilder unserer Kindertagesstätten wurden 2023 die ersten sozialpädagogischen Assistentinnen (Ausbildung) eingestellt.
- Eine Whistleblower-Anlaufstelle wurde eingerichtet.
- Durch das Angebot von Praktika in unseren Einrichtungen haben wir wie üblich die berufliche Integration von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt unterstützt. Hier arbeiteten wir mit der Van-Galen-Schule aus Heidelberg zusammen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einstellung zweier Auszubildenden zur sozialpädagogischen Assistentin.
- Einrichtung einer Whistleblower-Anlaufstelle.
- Angebot von Praktika in Kooperation mit der Van-Galen-Schule Heidelberg..

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Vakanzen in Kindertagesstätten sind zunehmend schwer zu besetzen, das Studierendenwerk freut sich zwei Auszubildende zur sozialpädagogischen Assistentin gewonnen zu haben. Die Whistleblower-Anlaufstelle wurde extern vergeben. Die Kooperation mit der Van-Galen-Schule geht bald in das dritte Jahr.

Ausblick:

In 2024 soll am Standort in Heilbronn eine Zusammenarbeit zwischen dem Studierendenwerk Heidelberg und der LebensWerkstatt (<https://die-lebenswerkstatt.de/>) aufgebaut werden und Beschäftigungen im Bereich der Mensen und Cafeterien gefördert werden.

Für die BewohnerInnen der Studierendenwohnheime will das Studierendenwerk ein Tutorat für Menschen der LSBTIQ+-Community einführen, Diversity-Themen können somit noch breiter kommuniziert werden. BewohnerInnen gewinnen eine unterstützende und aufklärende Ansprechperson (siehe WIN-Projekt 2024). Zunehmend in den Fokus werden Maßnahmen im Rahmen des Lieferkettensorgfaltgesetzes, das für das Studierendenwerk Heidelberg zwar nicht gesetzlich gilt, jedoch als Anlass genommen wird die Lieferantenbeziehungen noch stärker als bislang unter dem Gesichtspunkt der Beachtung der gesamten Lieferkette auf den Prüfstein zu stellen und wo nötig Anpassungen vorzunehmen oder ins Gespräch zu gehen.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

- Das betriebliche Vorschlagswesen und die Weiterentwicklung von Belegschaftsanliegen wurde im Jahr 2023 in Form eines Qualitätszirkels konzeptionell neu aufgestellt.
- Ein Frühstückangebot wurde für die Beschäftigten der Hochschulgastronomie eingeführt.
- Einrichtung einer Whistleblower-Anlaufstelle (siehe Leitsatz 06).

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Qualitätszirkel sind konzeptionell entworfen und finden 2024 ihre Umsetzung. So soll zukünftig im modernen Format schneller, regelmäßiger und mit wechselnden ExpertInnen effizienter die Anliegen und Interessen von Mitarbeitenden verwirklicht werden.
- Die Einführung des Frühstückangebots für die Gastronomie stärkte das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Abteilung. Die Hochschulgastronomie stellt aus Gründen des Gesundheitsmanagements jede Woche frisches Obst für die Einrichtungen und auch die anderen Abteilungen bereit.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Umsetzung der ersten Qualitätszirkel.
- Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement zur systematischen Förderung von Mitarbeitenden in Mobilitätsaspekten.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Das Studierendenwerk Heidelberg betreibt kontinuierlich Netzwerkarbeit und pflegt seine Kontakte. Im Berichtsjahr wurde bspw. in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und zusammen mit 13 weiteren Unternehmen der Region an dem Projekt Nachhaltiges Wirtschaften teilgenommen, in dessen Rahmen sehr viele Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit bestanden und genutzt wurden (vgl. auch unsere Ausführungen zum Leitsatz 10).

Ausblick:

- Mit dem WIN-Projekt des Jahres 2024 soll ein Beitrag zur Förderung der Diversität unter Studierenden geleistet werden, indem für die BewohnerInnen der Studierendenwohnheime des Studierendenwerks Heidelberg ein Diversity-Referat für Menschen der LSBTIQ+-Community eingeführt wird (vgl. unsere Ausführungen zum Ausblick in Kapitel 6).

Menschen der LSBTIQ+-Community einführen

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Eine Prognose ist in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten schwer möglich. Die Maxime Arbeitsplätze zu erhalten bleibt selbstredend bestehen.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Auch im Jahr 2023 konnte das Studierendenwerk seine Zusammenarbeit mit wichtigen regionalen Partnern vertiefen. So wurde u.a. in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und zusammen mit vielen anderen Unternehmen der Stadt an dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ teilgenommen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Als regelmäßiger Kooperationspartner mit Heidelberger und Heilbronner Einrichtungen sowie z.B. der DHBW Heilbronn mit ihrem Studiengang BWL-Foodmanagement unterstützt das Studierendenwerk Heidelberg studentische Projekte in eigenen Hause (z.B. „Mensa neu gedacht“ & „Zweinutzungshuhn“; Kooperationen mit dem Heilbronner Ferdinand-Steinbeis-Institut zum Thema regionale Bio-Wertschöpfungsketten).
- Im Allgemeinen und vor allem bedingt durch die Mensa2.0-Konzeptionierung wurden und werden regionale Lieferketten gestärkt und weiter ausgebaut.
- Das Getränkeangebot in der Zeughausmensa wurde umgestellt.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltiges Wirtschaften: Das Projekt unterstützt Unternehmen bei der Einführung oder Optimierung ihres Nachhaltigkeitsmanagements und nimmt auch Themenbereiche in den Blick, die aus Nachhaltigkeitsperspektive oft nicht betrachtet werden, wie bspw. der Arbeitsschutz oder grüne IT. An dem Projekt hat eine Vielzahl Heidelberger Unternehmen teilgenommen, was eine hervorragende Möglichkeit zur Vernetzung darstellte.
- Ausweitung des Mensa2.0-Konzepts

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Projekt Nachhaltiges Wirtschaften wird im März 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die skizzierten Kooperationen sind noch am Laufen. Mittels des Mensa 2.0-Konzepts wird das Angebot des Studierendenwerks deutlich regionaler. So gibt es in der Zeughausmensa bspw. Getränke gibt nur noch von Lieferanten aus dem Umkreis (Radius 200km, nur ein Ausnahmefall mit 220km).

Ausblick:

Kontinuierliche weitere Ausweitung des Mensa2.0-Konzepts: Regionale Lieferketten werden ausgebaut und gestärkt.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Das Konzept für nachhaltige Geldanlagen wurde finalisiert und eingeführt..
- Die 2022 erarbeitete Geschäftsanweisung Compliance wurde finalisiert und eingeführt.

Ausblick:

- Um Transparenz an ausgegebenen Speisen zu CO₂-Angaben und weiteren für VerbraucherInnen interessanten Informationen zu erhalten läuft gegenwärtig die korrespondierende Berechnung, erste Auslobungen sollen 2024 erfolgen.
- Was in Heilbronn bereits umgesetzt wird soll 2024 auf für Heidelberg kommen: Eine Auslobung sämtlicher Speise- und Buffetpläne der unterschiedlichen Mensen, beginnend mit der Zeughausmensa.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Im Jahr 2023 wurde die Mülltrennung in Studierendenwohnheimen fokussiert und vorangebracht, siehe WIN-Projekt 2023.
- Durch Projekte und Konzepte (siehe Mensa 2.0) erzielen wir kontinuierliche Steigerungen und Aufmerksamkeit unserer Mitarbeitenden im Sinne der Nachhaltigkeit (Beschaffung von regionalen Produkten, ganzheitliche Verwertung von Lebensmitteln, Produkte aus verantwortungsvolleren Tierwohlstandards/Quellen). Eine dauerhafte Förderung und Forderung unserer Mitarbeitenden versteht sich hier als kontinuierlicher Prozess.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Operation Waste Reduction in 2023: Das Thema Mülltrennung wurde mit einem eigenen Projekt gezielt in den Vordergrund gestellt. Die Nachhaltigkeitstutoren des Studierendenwerks übernahmen die Umsetzung: Mit eigens konzipierten Müllplatz-Schulungen wurden neu anreisenden Wohnheim-BewohnerInnen gezeigt, was in den Wohnheimen in puncto Mülltrennung zu beachten ist. Zugleich wurden im Rahmen der Operation via Bestandsaufnahme auch Wohnheime ausgemacht, bei denen eine umfassende Mülltrennung aufgrund mangelnder Mülleimer innerhalb des Wohnheims und mangelnder Tonnen vor dem Wohnheim nicht möglich war. Verbesserungspotentiale wurden aufgelistet und dokumentiert, um anschließend Optimierungsmaßnahmen vornehmen zu können. Ferner wurde auch das Thema „Sauberkeit in den Wohnheimen“ durch kurze YouTube-Videos auf Deutsch und Englisch und einfach-effiziente Ratgeber-Dateien kommuniziert.

Art und Umfang der Unterstützung

Das Studierendenwerk finanziert die Tutorate. Darüber hinaus wurden die insgesamt acht TutorInnen personell angeleitet und erfuhren bei der Projektarbeit die erforderliche Unterstützung seitens des Studierendenwerks.

Umfang der Förderung: Ca. 4.000 Euro plus personelle Unterstützung.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Verfügbarkeit und Ausstattung der Wohnheime mit Mülleimern und die Ausgestaltung der Müllplätze lagen noch nie so systematisch vor wie nach Projektabschluss. Die Konzipierung einer Schulung für NeueinzüglerInnen zeigte sich als sehr wertvoll, da das Thema Mülltrennen in Studierendenwohnheimen viel Luft nach oben aufweist und offensichtlich ein hoher Aufklärungsbedarf gegeben ist. Eben diesen galt es zu erschließen. Die Schulungskonzeption ist abgeschlossen und wurde mit dem Beginn des Wintersemesters bereits erfolgreich geprobt. Sie soll fortan Schule machen und als fester Bestandteil in den Einzugsprozess integriert werden. Das Studierendenwerk Heidelberg erhofft sich hiervon eine zukünftig besser funktionierende Mülltrennung in seinen Studierendenwohnheimen.

Ausblick

Die nun zurückliegenden WIN-Projekte des Studierendenwerks Heidelberg hatten jeweils den Fokus auf Umweltengagement gelegt (urban gardening 2022 und Optimierung der Mülltrennung 2023). Im Jahr 2024 soll daher der Fokus auf ein anderes Themengebiet gelegt werden, das unter die soziale Säule der

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Nachhaltigkeit fällt und einen Beitrag zur Förderung der Diversität unter Studierenden leistet: Für die BewohnerInnen seiner Studierendenwohnheime wird das Studierendenwerk Heidelberg ein Tutorat für Menschen der LSBTIQ+-Community einführen. Diversity-Themen sollen somit in Zukunft noch breiter kommuniziert werden können und BewohnerInnen gewinnen eine unterstützende und aufklärende Ansprechperson in ihrer Umgebung. Lokale Institutionen wurden bereits kontaktiert, best case studys bspw. wurden gesichtet, Vernetzungen mit dem Queer-Referat der Verfassten Studierendenschaft wurden ausgebaut.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Timo Walther

Telefon: +49 6221 54-2641

Impressum

Herausgegeben am 08.03.2024 von

Studierendenwerk Heidelberg AöR

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

Telefon: +49 6221 54-5400

E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de

Internet: <https://www.stw.uni-heidelberg.de>

